

Wir wollen mit mobilen Rampen Barrieren abbauen und brauchen Unterstützung

Um Barrieren abzubauen, und das Thema Teilhabe von Menschen im Rollstuhl ins Bewusstsein zu bringen, haben wir von der LAG Selbsthilfe Bremen von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation einen fünfstelligen Geldbetrag erhalten. Dafür wollen wir mobile Rampen für Bremer Gastronomiebetriebe, Ladenlokale oder kulturelle Einrichtungen kaufen und den jeweiligen Inhaber*innen kostenlos überlassen.

Die zusammenklappbaren mobilen Rampen werden von der Firma [wheelramp](#) vertrieben und sind in zwei Ausführungen verfügbar. 120cm Länge (für eine Stufe bis ca. 20 cm) und 150 cm (für max. 30 cm Höhe)

Sie sind etwa 9 bzw. 12 kg schwer, und können rasch aufgeklappt bzw. wieder weggeräumt werden, und Menschen im Rollstuhl den Zugang zu Lokalen ermöglichen. So wird die Teilhabe von behinderten Menschen auf praktische Art verbessert.

In einem ersten Schritt möchten wir den Bedarf ermitteln und Orte finden, wo der Einsatz dieser mobilen Rampen sinnvoll und gewünscht wäre. Dafür benötigen wir ortskundige Unterstützung. Vorschläge, wo aktuell eine solche mobile Rampe fehlt oder gebraucht wird, können entweder mit einer Postkarte, oder über ein Online-Formular abgegeben werden. Vorschläge kann jede*r machen, also Einwohner*innen aber auch Vereine, Beiräte und andere Institutionen,

In einem zweiten Schritt soll dann mit den jeweiligen Gastronom*innen bzw. den Betreiber*innen der jeweiligen Geschäfte oder Einrichtungen gesprochen und geklärt werden, ob dort eine Rampe bereitgestellt werden kann und wenn ja, wie sie am besten installiert werden kann und was noch erforderlich ist, damit sie gut genutzt werden kann. Diesen Dialog führen die LAGS, aber auch die Ortsämter, Wirtschaftsgemeinschaften und Quartiersmeistereien stehen in Kontakt zu den jeweiligen Unternehmer*innen. Im optimalen Fall wird die Rampe direkt an den Betrieb ausgeliefert.

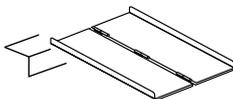
Ein Fensteraufkleber soll dann darauf hinweisen, dass in dem jeweiligen Ort das Angebot einer Rampe besteht.

50 mobile Rampen für Bremen



Treppenstufen schließen Menschen von der Teilhabe am Leben aus. Mobile Rampen sollen helfen Barrieren zu überwinden. Deshalb wollen wir die Rampen kostenlos abgeben.

Dafür brauchen wir Eure Vorschläge, wo eine mobile Rampe fehlt, bzw. welche Gastronomie oder welches Geschäft unbedingt eine mobile Rampe braucht.



Mein Vorschlag

Meine Idee an welcher Stelle eine mobile Rampe sinnvoll wäre.
Das wäre eine Barriere weniger.

Gastronomie Geschäft kult. Einrichtung

Schwelle 1-2 Stufen mehr als 2 Stufen

Name: _____

Adresse: _____

Stadtteil: _____

Ansprechpartner*in: _____

bereits Kontakt zum Inhaber aufgenommen.



Informationen
zur Rampenaktion

Bitte freimachen
oder im Ortsamt
oder in Quartiersmeisterei
abgeben

Eine Aktion der LAG Selbsthilfe Bremen e.V. – unterstützt durch



LAG Selbsthilfe Bremen e.V.
„50 Rampen“
Waller Heerstr. 55
28217 Bremen



Online Formular

info@LAGS-Bremen.de · Tel. 0421 3877714



Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e. V.
Waller Heerstraße 55 · 28217 Bremen
Tel. (0421) 387 77-14 · E-Mail: info@lags-bremen.de · www.lags-bremen.de

